

**nr. 81  
November  
2014:  
Menschen-  
rechts-  
bildung**

Herausgegeben von  
World University Service (WUS)  
Deutsches Komitee e. V.  
Informationsstelle  
„Bildungsauftrag Nord-Süd“  
Goebenstraße 35  
65195 Wiesbaden  
Telefon 0611 / 9 44 61 70  
Telefax 0611 / 44 64 89  
infostelle@wusgermany.de  
www.wusgermany.de

REDAKTION  
Katharina Frank, Stefanie Heise,  
Charlotte Poth

LAYOUT  
Haike Boller, ansicht  
www.ansicht.com

NACHDRUCK  
unter Quellenangabe erwünscht.  
Um Zusendung von Belegexem-  
plaren wird gebeten.  
Hinweise und Rezensionsexem-  
plare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

Gefördert durch:  
Bundesministerium für wirt-  
schaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung (BMZ),  
die Länder Baden-Württemberg,  
Berlin, Brandenburg, Bremen,  
Hamburg, Hessen, Niedersachsen,  
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-  
Pfalz und Saarland

Gedruckt auf  
100% Recyclingpapier

Bezug frei



## MENSCHENRECHTSBILDUNG

von Heiko Maas, Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz

*Bundesminister Heiko Maas im Gespräch  
mit Besuchern des Tages der offenen Tür 2014  
im Bundesministerium der Justiz und für  
Verbraucherschutz (Quelle: BMJV)*

Menschenrechte sind unteilbar und univer-  
sall gültig. Ihr Schutz, ihre Durchsetzung und  
ihre Stärkung sind auch eine Aufgabe der  
Bundesregierung. Ein wichtiger Teil dieser  
Aufgabe ist die Menschenrechtsbildung.

Menschenrechte dürfen nicht nur auf dem  
Papier bestehen, sie müssen in Staat,  
Wirtschaft und Gesellschaft auch geachtet  
und gelebt, eingefordert und – wenn nötig –  
auch verteidigt werden. Sie können ihre  
Wirkung aber nur dann entfalten, wenn  
jeder sie kennt und ihre Tragweite ermessen  
kann. Deshalb ist das Wissen um Inhalt  
und Bedeutung der historisch errungenen  
Menschenrechte und die Vermittlung  
dieses Wissens so wichtig.

Schon in der Präambel der Allgemeinen  
Erklärung der Menschenrechte von 1948  
wurde verankert, dass die Achtung „dieser  
Rechte und Freiheiten“ durch Unterricht  
und Erziehung gefördert werden soll. Diese  
Aufgabe ist heute so aktuell wie damals.  
Seit den 1990er Jahren ist die Menschen-  
rechtsbildung als wichtiger Motor zur

Weiterentwicklung der Menschenrechte  
anerkannt. Der Zeitraum von 1995 bis 2004  
wurde von der Generalversammlung der  
Vereinten Nationen zur Dekade der Men-  
schenrechtserziehung erklärt und mit der  
Erklärung der Generalversammlung über  
Menschenrechtsbildung und Menschen-  
rechtstraining vom 19. Dezember 2011  
wurde erstmals ein völkerrechtliches In-  
strument geschaffen, das unter anderem  
die Pflicht und Verantwortung der Staaten  
und staatlichen Behörden klarstellt,  
Menschenrechtsbildung zu fördern und  
bereitzustellen.

Internationale Organisationen, Nichtregie-  
rungsorganisationen und Staaten haben in  
den vergangenen Jahrzehnten bereits eine  
Menge für die Menschenrechtsbildung  
geleistet. In Deutschland hat die Kultus-  
ministerkonferenz schon 1980 empfohlen,  
die Menschenrechtserziehung in den  
Schulen zu fördern. Im Jahr 2000 hat sie  
diese Empfehlung erneuert. Inzwischen ist  
die Menschenrechtserziehung in den

**Aktuelles**

**Materialien**

**Angebote**

**Europa, Bund & Länder**

**Veranstaltungskalender**



Schulgesetzen der Länder verankert und in die Lehrpläne integriert. Das ist wichtig, denn in den Schulen werden Weichen gestellt und Wertvorstellungen geprägt. Was dort über das Zusammenleben in der Gesellschaft und über die Rechte und Freiheiten der Mitmenschen gelernt wird, bleibt von lebenslanger Bedeutung. Was dort versäumt wird, lässt sich nur schwer nachholen.

Die Bundesregierung setzt sich für einen höheren Stellenwert des Menschenrechtsschutzes ein und beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung der Menschenrechte. Dazu gehört auch, das Menschenrechtsbewusstsein in unserer Gesellschaft noch fester zu verankern und dadurch zu stärken. Ein wichtiges Instrument dafür ist das Deutsche Institut für Menschenrechte. Es wurde vor 13 Jahren durch einen einstimmigen Beschluss des Deutschen Bundestages ins Leben gerufen. Seitdem ist es eine wichtige Stimme für den Schutz und die Durchsetzung der Menschenrechte geworden – in Deutschland und international. Es leistet mit seinen Seminaren, Fortbildungen und Publikationen einen wichtigen Beitrag zur Menschenrechtsbildung. Sein Handbuch zur Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit („Kompass“) gibt methodische Hilfestellung, wie man Jugendlichen und jungen Erwachsenen Kenntnisse über Rechte und Freiheiten vermittelt und sie zum eigenen Engagement ermuntert. Um das Deutsche Institut für Menschenrechte weiter zu stärken, hat die Bundesregierung auf meinen Vorschlag hin jetzt beschlossen, das Institut auf eine gesetzliche Grundlage zu stellen. Damit machen wir deutlich, dass diese Einrichtung dauerhaft und kontinuierlich arbeiten wird und wir stärken zugleich internationales Ansehen und Bedeutung des Instituts.

Selbstverständlich muss die Menschenrechtsbildung auch in der Justiz ihren Platz haben. Gerade dort, wo Menschen ihr Recht suchen, müssen alle Akteure um die Menschenrechte wissen und allen Rechtssuchenden mit der gleichen Achtung und dem gleichen Respekt begegnen. Dazu gehört der barrierefreie Zugang zu Gerichtsgebäuden ebenso wie ein respektvoller Umgang mit den Menschen ganz gleich, welche Herkunft, Hautfarbe oder Religion sie haben. Dieser Respekt trägt ganz wesentlich zum inneren Frieden unserer Gesellschaft bei. Es ist deshalb gut, dass Bund und Länder inzwischen viele Fortbildungen für Polizei- und Vollzugsbeamte, aber auch für Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte anbieten. Dieses Beispiel zeigt: Menschenrechtsbildung geht uns alle an und endet nie, sie beschränkt sich nicht auf Schulen und Hochschulen.

Menschenrechtsbildung ist auch mehr als bloße Wissens- und Wertevermittlung. Menschenrechtsbildung muss auch darauf abzielen, die Menschen zu befähigen, ihre Rechte einzufordern und durchzusetzen. Gleichzeitig soll sie die Menschen zum Engagement für den Schutz der Menschenrechte und zum Eintreten gegen Menschenrechtsverletzungen ermutigen, und zwar unabhängig davon, ob es sich um eigene Rechte handelt oder um die ihrer Mitmenschen. Schließlich kann die Menschenrechtsbildung auch den kritischen Blick dafür schärfen, wo noch Defizite bestehen und was Staat und Gesellschaft zur Durchsetzung und zur Weiterentwicklung der Menschenrechte leisten können. Die Aufgaben und die Bedeutung der Menschenrechtsbildung sind also enorm. Mein großer Dank gilt deshalb allen, die in Schulen, Bildungseinrichtungen und Organisationen in der Menschenrechtsbildung aktiv sind. Mit ihrem Engagement stärken sie Würde, Rechte und Freiheiten der Menschen. Dies macht ihre Arbeit so wertvoll und deshalb ist sie auch für die Bundesregierung so wichtig.

## AKTUELLES

### Deutschland übernimmt 2015 den Vorsitz im UN-Menschenrechtsrat

Ab Januar 2015 wird Deutschland zum ersten Mal die Präsidentschaft des UN-Menschenrechtsrates übernehmen. Die Länder der westlichen Gruppe nominieren für das Amt den deutschen Botschafter bei den UN in Genf, Joachim Rücker. Am 6. und 7. Oktober diskutierten Menschenrechtsexpert/-innen aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft in der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin über Erwartungen und Hoffnungen an die deutsche UN-Politik in Hinblick auf Deutschlands Vorsitz ab 2015. Dabei ging es auch darum, die Wirksamkeit der Instrumente des Menschenrechtsrates sowie kritische Trends in den Blick zu nehmen. Zusätzlich fand eine Podiumsdiskussion statt, die sich im Besonderen mit der aktuellen Debatte, ob sich Deutschland an der internationalen Friedensmission stärker beteiligen und inwieweit ein militärischer Einsatz dabei eine Rolle spielen sollte, auseinandersetzte. Die Tagung wurde vom Deutschen Institut für Menschenrechte in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Forum Menschenrechte organisiert.

*Info: Deutsches Institut für Menschenrechte, Zimmerstr. 26/27, 10969 Berlin, Tel.: 030/2593590, info@institut-fuer-menschenrechte.de, www.institut-fuer-menschenrechte.de/menschenrechtsbildung.html*

## MATERIALIEN

### Materialien für Menschenrechtsbildung des Deutschen Instituts für Menschenrechte

Das Deutsche Institut für Menschenrechte stellt Materialien für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit zur Verfügung, um grundlegendes menschenrechtliches Wissen bereitzustellen und praktische Anregungen zu geben. Seit November 2014 stehen zwei neue Publikationen für die Menschenrechtsbildung des Deutschen Instituts für Menschenrechte zur Verfügung: Das Institut veröffentlichte eine Studie zur Verankerung und Umsetzung von Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Diese wurde auf Grundlage eines Fragenkatalogs erstellt, der an die Bildungsministerien der 16 Deutschen Länder, die für schulische Bildung, außerschulische Bildung für Kinder und Jugendliche sowie für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften zuständig sind, verschickt wurde. Im Auftrag des Sektorvorhabens „Umsetzung von Kinder- und Jugendrechten in der deutschen Entwicklungs-zusammenarbeit“ der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammen-



arbeit (GIZ) hat das Institut zudem eine methodische Anleitung für Fortbildungen zur Umsetzung von Kinder- und Jugendrechten erstellt. Neben der Bereitstellung von Informationen enthält sie ein breites Spektrum an Methoden zur konkreten Anwendung der Kinder- und Jugendrechte in unterschiedlichen Praxisfeldern. Mit Unterstützung der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ ist außerdem 2011 das Online-Handbuch „Inklusion als Menschenrecht“ ([www.inklusion-als-menschenrecht.de](http://www.inklusion-als-menschenrecht.de)) entstanden. Die Website stellt Informationen, Spiele und pädagogische Materialien zu den Themen Inklusion, Behinderung und Menschenrechte zur Verfügung.

*Info/Bezug:* Deutsches Institut für Menschenrechte, Abteilung Menschenrechtsbildung, Zimmerstr. 26/27, 10969 Berlin, Ansprechpartnerin: Dr. Sandra Reitz, Tel.: 030/259359446, [menschenrechtsbildung@institut-fuer-menschenrechte.de](mailto:menschenrechtsbildung@institut-fuer-menschenrechte.de), [www.institut-fuer-menschenrechte.de/menschenrechtsbildung.html](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/menschenrechtsbildung.html)

### **Handbuch zur Menschenrechtsbildung des Europäischen Trainings- und Forschungszentrums für Menschenrechte und Demokratie – ETC Graz**

Das ETC Graz befasst sich sowohl theoretisch als auch praktisch mit Fragen der Durchsetzung der Menschenrechte und Demokratie. Es behandelt insbesondere die Themen Menschenrechtsbildung, Menschenrechte auf lokaler Ebene, Antirassismus und Nichtdiskriminierung, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Good Governance, Südosteuropa und Menschliche Sicherheit. Es hat unter anderem die Publikation „Menschenrechte verstehen – Handbuch zur Menschenrechtsbildung“ ([www.etc-graz.at/typo3/index.php?id=817](http://www.etc-graz.at/typo3/index.php?id=817)) herausgegeben. Mehr als 40 Expert/-innen aus Wissenschaft und Praxis haben das Handbuch mitgestaltet und geben einen ganzheitlichen Einblick sowie Tipps für die Lehre und das Lernen. Die Publikation wurde mittlerweile in 16 verschiedene Sprachen übersetzt. Das Buch kann unter [www.manual.etc-graz.at](http://www.manual.etc-graz.at) bestellt oder als E-Book gratis heruntergeladen werden.

*Info/Bezug:* Europäischer Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie – ETC Graz, Elisabethstr. 50B, 8010 Graz, Österreich, Tel.: 0043/3163801533, [office@etc-graz.at](mailto:office@etc-graz.at), [www.etc-graz.at](http://www.etc-graz.at)

### **Die ausleihbare Menschenrechte-Kiste**

Die Menschenrechte sind universell, das heißt jeder hat sie. Doch nicht jedem werden sie auch gewährt.

Was die Menschenrechte so bedeutsam werden lässt, ist die Tatsache, dass sie die Basis einer friedlichen und gerechten Welt bilden. Gerade deswegen ist es wichtig, dass bereits Kinder über ihre Rechte Bescheid wissen. Die Menschenrechte-Kiste besteht aus einer bunten Mischung aus Unterrichts- und Informationsmaterialien in Form von Sachlektüren, Spielen, Plakaten, Informationsbroschüren und Gruppenübungen zu Menschen- und Kinderrechten. Durch die Vielfalt an Materialien kann auf jede Altersgruppe spezifisch eingegangen werden. Die Menschenrechte-Kiste kann für den Zeitraum von vier Wochen kostenlos ausgeliehen werden. Bestellungen erfolgen über das Formular unter [www.weltinderschule.uni-bremen.de/kisten\\_2.html](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/kisten_2.html) oder über die unten angegebenen Kontaktdaten.

*Info/Bezug:* Projekt „Eine Welt in der Schule“/Grundschulverband e. V., Universität Bremen, Bibliotheksstr., 28359 Bremen, Tel.: 0421/21869775, [einewelt@uni-bremen.de](mailto:einewelt@uni-bremen.de), [www.weltinderschule.uni-bremen.de/kiste\\_rechte.htm](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/kiste_rechte.htm)

### **Neues Kinderrechtsspiel anlässlich des 25-jährigen Bestehens der UN-Kinderrechtskonvention**

Am 20. November feierte die UN-Kinderrechtskonvention ihr 25-jähriges Jubiläum. Wenngleich inzwischen fast alle Staaten die 54 Artikel der UN-Kinderrechtskonvention (KRK) ratifiziert haben und die Kinderrechte für alle in Deutschland lebenden Kinder einschließlich für Flüchtlingskinder gelten, ist der Bekanntheitsgrad der Kinderrechte nach wie vor sehr gering. Anlässlich des Jubiläums der UN-Kinderrechtskonvention entwickelte die internationale Kinderhilfsorganisation Plan Deutschland gemeinsam mit der internationalen Menschenrechtsorganisation peace brigades international (pbi) ein neues Kinderrechtsspiel, das sich primär an Kinder der Jahrgangsstufen 3/4 und 5/6 richtet mit der Zielsetzung, Kinder mit ihren Rechten und Grundbegriffen der Kinderrechtskonvention vertraut zu machen. Lehrkräften und Sozialpädagog/-innen wird ein Bausatz mit pädagogischem Begleitmaterial zur Verfügung gestellt, den sie im Internet herunterladen können. Ferner bietet das pbi-Bildungsprojekt Fortbildungen zu Kinder- und Menschenrechten – auch unter Einbeziehung des neuen Kinderrechtsspiels – an.

*Info/Bezug:* peace brigades international (pbi) - Deutscher Zweig e. V., Bahrenfelder Str. 101a, 22765 Hamburg, Ansprechpartnerin: Heike Böttcher, Tel.: 040/389043720, [bildungsprojekt@pbi-deutschland.de](mailto:bildungsprojekt@pbi-deutschland.de), [www.peacebrigades.org/country-groups/pbi-deutschland](http://www.peacebrigades.org/country-groups/pbi-deutschland)

### **Film „Ausgezeichnete Solidarität“**

Der Film „Ausgezeichnete Solidarität“ versucht eine Antwort darauf zu geben, was wir heute unter Solidarität verstehen. Er tut dies anhand von vier Beispielen aus Kolumbien, China, Israel/Palästina und Burundi. Die Protagonist/-innen des Films leben und arbeiten in ganz unterschiedlichen Situationen, aber sie engagieren sich mit großem Mut und oft unter Gefährdung des eigenen Lebens gegen Gewalt und Ungerechtigkeit sowie für Freiheit und Menschenrechte. Für dieses Engagement haben Sie den Bremer Solidaritätspreis erhalten. Die DVD kann beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unter [www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/filme/index.html](http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/filme/index.html) bestellt werden. Weitere Informationen zum Bremer Solidaritätspreis können über die angegebenen Kontaktdaten eingeholt werden.

*Info/Bezug:* Geschäftsführung des Kuratoriums zum Bremer Solidaritätspreis, c/o Die Bevollmächtigte beim Bund und für Europa, Ansprechpartnerin: Silke Goethe, Ansgarstr. 22, 28195 Bremen, Tel.: 0421/3612987, [silke.goethe@lafefz.bremen.de](mailto:silke.goethe@lafefz.bremen.de), [www.lafefz.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen60.c.1388.de](http://www.lafefz.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen60.c.1388.de)





## ANGEBOTE

### Angebote des Lehrstuhls für Menschenrechtsbildung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Seit 2001 gibt es am Institut für Politikwissenschaft an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg den UNESCO-Lehrstuhl für Menschenrechtsbildung, einer von neun UNESCO-Lehrstühlen in Deutschland. Der Lehrstuhl organisiert Veranstaltungen und erstellt zahlreiche Publikationen, wie z. B. der von Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche veröffentlichte Artikel „Zum Verhältnis von Menschenrechtsbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung – Gemeinsamkeiten verstehen und gestalten“, erschienen in der Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik (ZEP). Auf der Homepage des Lehrstuhls [www.human-rights-education.org](http://www.human-rights-education.org) können diese und weitere Publikationen, Projekte und eine Linkliste eingesehen werden.

*Info: UNESCO-Lehrstuhl für Menschenrechtsbildung, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Politikwissenschaft, Postfach 4120, 39104 Magdeburg, Ansprechpartner: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche, Tel.: 0391/6756585, [kpfritzsche@gmx.de](mailto:kpfritzsche@gmx.de), [www.human-rights-education.org](http://www.human-rights-education.org)*

### Bildungsangebot des Menschenrechtsbüros der Stadt Nürnberg

Menschenrechtsbildung umfasst das Ziel, eine Kultur zu etablieren, in der Menschenrechte verstanden, verteidigt und respektiert werden. Unter dieser Leitlinie bietet das Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg ein breites Bildungsangebot zum Thema Menschenrechte. Es umfasst buchbare Seminare für Schulklassen und andere Gruppen sowie Fortbildungen für Multiplikator/-innen. Weitere Informationen sind auf der Webseite zu finden.

*Info: Stadt Nürnberg, Bürgermeisteramt/Menschenrechtsbüro, Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/2315029, Kontaktformular unter: [www.nuernberg.de/internet/menschenrechte](http://www.nuernberg.de/internet/menschenrechte)*

### Human Rights Education Associates (HREA)

Die internationale Nichtregierungsorganisation (NRO) „Human Rights Education Associates“ mit Sitz in Cambridge, USA, bietet Unterstützung für in der Menschenrechtsbildung tätige Akteur/-innen. Angeboten werden Trainings, Bildungsmaterialien und Online-Plattformen zur Gemeinschaftsbildung. Die Organisation arbeitet sowohl mit Einzelpersonen als auch mit NRO und staatlichen Institutionen. Das vollständige Angebot ist auf der Homepage [www.hrea.org](http://www.hrea.org) zu finden. Die Seite ist sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch verfügbar.

*Info: Human Rights Education Associates (HREA), 689 Massachusetts Avenue, Cambridge MA 02139-3302, USA, Tel.: 001/6173014379, Kontaktformular unter: [www.hrea.org](http://www.hrea.org)*

### Afrikanische Literatur als Medium Globalen Lernens

Die afrikanische Literatur ist so vielseitig wie der Kontinent selbst. Mitte des 20. Jahrhunderts entstand die moderne afrikanische Literatur in den Sprachen der Kolonialmächte. Parallel zu der Unabhängigkeit vieler afrikanischer Länder emanzipierte sie sich, wurde kritischer und politischer. [gesichter-afrikas.de](http://gesichter-afrikas.de) nutzt afrikanische Literatur als Medium Globalen Lernens und bietet neben vielseitigen Literaturempfehlungen und einem Literaturquiz auch die speziellen Handreichungen „Afrikanische Literatur im Unterricht“ in den Bereichen Belletristik, Kinder- und Jugendbücher, Sachliteratur und entsprechende Unterrichtsmaterialien an. Literatur dient als Sprachrohr, Ausdruck eines Lebensgefühls, Vermittlerin fremder

Lebenserfahrungen, Bildungsinstitution und Mittel interkultureller Bewusstseinsförderung. Wie kein anderes Medium fordert sie den Leser/die Leserin zu engagierter und reflektierter Vervollständigung des Werkes auf.

*Info/Bezug: Exile Kulturkoordination e. V., Wandastr. 9, 45136 Essen, Ansprechpartnerin: Christine Link, Tel.: 0201/74798820, [christine.link@exile-ev.de](mailto:christine.link@exile-ev.de), [www.gesichter-afrikas.de](http://www.gesichter-afrikas.de)*

## AUS EUROPA, BUND UND LÄNDERN

### Bund und Länder beraten engere Entwicklungszusammenarbeit

Die Deutschen Länder wollen künftig im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) sowohl untereinander als auch mit dem Bund enger zusammenarbeiten. Das Treffen der für die Entwicklungszusammenarbeit zuständigen Minister/-innen der Deutschen Länder, an dem zeitweise auch Bundesminister Dr. Gerd Müller teilnahm, fand auf Initiative der Länder Baden-Württemberg, Bayern und Bremen statt. Hintergrund war die von den Vereinten Nationen begonnene Erarbeitung einer neuen universellen Agenda für nachhaltige Entwicklung für die Zeit nach dem Auslaufen der Millenniums-Entwicklungsziele. Die sogenannte Post-2015-Agenda soll Nachhaltigkeits- sowie Entwicklungsziele zusammenführen und sowohl Industrie- als auch Entwicklungsländer gleichermaßen verpflichten. Bei dem Treffen wurde vereinbart, dass die Länder an diesem umfassenden Ansatz mitwirken und sich bei ihren Aktionen und Projekten künftig noch zielgerichteter untereinander und mit dem Bund abstimmen.

*Info: Staatsministerium Baden-Württemberg, Referat 53 Entwicklungszusammenarbeit, Richard-Wagner-Str. 15, 70184 Stuttgart, Ansprechpartnerin: Dr. Simone Höckele-Häfner, Tel.: 0711/2153359, [simone.hoeckele-haefner@stm.bwl.de](mailto:simone.hoeckele-haefner@stm.bwl.de), [www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/bund-und-laender-beraten-engere-zusammenarbeit-in-der-entwicklungszusammenarbeit](http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/bund-und-laender-beraten-engere-zusammenarbeit-in-der-entwicklungszusammenarbeit)*

### Baden-Württemberg

#### Zukunft gestalten!

#### Symposium zu 10 Jahren UN-Dekade BNE

Im Jahr 2015 läuft die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ aus. Was wurde erreicht? Und wo liegen auch künftig noch Herausforderungen in Richtung eines gesellschaftlichen Wandels hin zur Zukunftsfähigkeit? Dies sind die zentralen Fragen des dritten baden-württembergischen Symposiums



10 Jahre UN-Dekade BNE „Zukunft gestalteN!“, welches am 3. Dezember 2014 in Stuttgart stattfindet. Ein vielfältiges Angebot an Vorträgen, Diskussionen und Praxisbeispielen soll einen Rückblick auf die Entwicklungen und Ergebnisse der Dekade bieten, aber auch einen Ausblick auf die Zeit danach sowie auf das anstehende Weltaktionsprogramm wagen. Die verschiedenen Veranstaltungen bieten Informationen, Möglichkeiten zum Austausch der Teilnehmenden untereinander sowie neue Impulse zur Integration und Etablierung von BNE in allen Bildungsbereichen. Verantwortliche und Tätige im Bildungsbereich können sich über das Online-Formular unter [www.nachhaltigkeitsstrategie.de](http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de) anmelden.

*Info: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Thouretstr. 6, 70173 Stuttgart, Ansprechpartner: Achim Beule, Tel.: 0711/2792890, Achim.Beule@km.kv.bwl.de, [www.nachhaltigkeitsstrategie.de/erleben/veranstaltungen/bne-symposium.html#c1610](http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/erleben/veranstaltungen/bne-symposium.html#c1610)*

### **„FAIR macht Schule!“ – Aktionstage für Schulklassen zu Sozial- und Umweltstandards**

Der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg startete im Juni 2014 das Projekt „FAIR macht Schule!“. Im Zentrum des Projekts stehen die Entwicklung und Umsetzung von zweitägigen Workshops für Schulklassen in Baden-Württemberg. Dabei werden Themen wie nachhaltiger Konsum, Fairer Handel und nachhaltige öffentliche Beschaffung kritisch analysiert und bei einer Stadtrallye mit verschiedenen öffentlichen und privaten Akteuren diskutiert. Außerdem werden Handlungsmöglichkeiten im privaten, schulischen und öffentlichen Bereich für eine zukunftsfähige Weltgesellschaft vermittelt. Grundlage der Workshops sind partizipative, handlungs- und erfahrungsorientierte Methoden des Globalen Lernens. Teilnehmen können Schulklassen ab der 8. Jahrgangsstufe. Die Aktionstage werden durch geschulte Multiplikator/-innen begleitet. Das Projekt findet in Kooperation mit dem Entwicklungspädagogischen Informationszentrum EPIZ, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg und der Werkstatt Ökonomie statt.

*Info: Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) e. V., Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart, Ansprechpartner: Lena Burkl, Tel.: 06221/6527552, [lena.burkl@deab.de](mailto:lena.burkl@deab.de), Jürgen Menzel, Tel.: 07361/9751046, [j.menzel@deab.de](mailto:j.menzel@deab.de), [www.dachverband-entwicklungspolitik-bw.de](http://www.dachverband-entwicklungspolitik-bw.de)*

### **Berlin**

#### **Das Theater BERLINER COMPAGNIE ist wieder auf Tour!**

Die Berliner Compagnie versteht sich selbst als „Aktivierungstheater“ und verbindet seine Vorstellungen häufig mit Aktionen wie Demonstrationen und Unterschriftenaktionen. Es beschäftigt sich mit Themen wie Frieden, Gerechtigkeit und Menschenrechten. Aktuell ist das Ensemble mit vier Gastspielen in Deutschland auf Tournee: „Anders als du glaubst“ ist ein Theaterstück über Juden, Christen, Muslime und den Riss durch die Welt. Das Stück „So heiß gegessen wie gekocht“ beschäftigt sich mit dem Klimawandel. Dabei soll ein Wirtshaus einem Kohlekraftwerk weichen. „Die Weißen kommen“ ist ein Theaterstück über Afrika und über Europa. Immer noch wird Afrika ausgebeutet – nach 100 Jahren Kolonialherrschaft und 300 Jahren Sklavenhandel ist Afrika ein tief verwundeter Kontinent. Neu im Repertoire ist das Stück „Stille Macht“, eine Lobbyistenkomödie mit Evergreens und Schmachtfetzen, das von der Schädigung der Länder des globalen Südens durch die Agro- und Rüstungsindustrie handelt.

*Info: Berliner Compagnie e. V., Muskauerstr. 20a, 10997 Berlin, Tourneeplanung und Vorverkauf: Karin Fries, Tel.: 089/1298624, [karin-fries@berlinercompagnie.de](mailto:karin-fries@berlinercompagnie.de), [www.berlinercompagnie.de](http://www.berlinercompagnie.de)*

### **Brandenburg**

#### **Nachhaltigkeit und Entwicklungszusammenarbeit im neuen Koalitionsvertrag festgeschrieben**

Am 10. Oktober 2014 wurde der neue Koalitionsvertrag der SPD und Linken in Potsdam vorgestellt. Die Entwicklungszusammenarbeit (EZ) betreffend wird im Koalitionsvertrag betont, dass sich die Koalition ihrer Verantwortung in der Einen Welt bewusst ist und brandenburgische Akteure im Bereich der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit unterstützt. Die Vorbereitungen für das „Europäische Jahr der Entwicklung 2015“ wurden als ein Schwerpunkt der EZ festgelegt. Außerdem werden die entwicklungspolitischen Leitlinien der Landesregierung, welche 2012 verabschiedet wurden, fortgeschrieben. Auch wird die im April 2014 verabschiedete Landesnachhaltigkeitsstrategie für das Land Brandenburg weiter verfolgt. Nachhaltigkeit wird im Koalitionsvertrag zudem als Querschnittsaufgabe aller Politikbereiche aufgefasst. Die gesamte Koalitionsvereinbarung kann auf der Homepage des Landesportals Brandenburg eingesehen werden.

*Info: Landesregierung Brandenburg, Staatskanzlei, Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam, Tel.: 0331/8660, [poststelle@stk.brandenburg.de](mailto:poststelle@stk.brandenburg.de), [www.brandenburg.de/cms/detail.php/lbm1.c.379804.de](http://www.brandenburg.de/cms/detail.php/lbm1.c.379804.de)*

#### **Tagung „Bildung. Gerechtigkeit. Zukunft“**

Am 4. Dezember 2014 lädt der Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e. V. (VENROB) zur Bildungstagung „Bildung. Gerechtigkeit. Zukunft“ im Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte ein. Anliegen der Tagung ist es, den Erfahrungsaustausch der Akteur/-innen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und des Globalen Lernens in der formellen und informellen Bildung zur Verstärkung zu verhelfen, neue Impulse zu setzen und weitere Bildungsakteur/-innen zu erreichen. Es werden überwiegend Pädagog/-innen, Bildungsmultiplikator/-innen und Bildungspolitiker/-innen erwartet. Die Tagung versteht sich als ein Beitrag zur endenden UN-Dekade BNE. An den Vorbereitungen beteiligt sind VENROB, die Mitglieder der Koordinationsgruppe der 11. Brandenburger Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (BREBIT) und die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Brandenburg e.V. (ANU). Das Programm der Tagung ist auf der Homepage von VENROB zu finden.



*Info: Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e. V. (VENROB), Schulstr. 8b, 14482 Potsdam, Tel.: 0331/7048966, info@venrob.org, www.venrob.org*

## Hamburg

### 10 Jahre Publikationsreihe „Lernen bewegt Welten“ von „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“

Die siebzehnte und letzte Ausgabe der „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“-Publikationsreihe „Lernen bewegt Welten“ ist im September 2014 erschienen. Mit dem Thema „10 Jahre Hamburg lernt Nachhaltigkeit – UN-Dekade von 2005–2014: Fazit und Ausblick“ werden erfolgreiche Projekte zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) resümiert, Projekte und ein Aktionsplan der Stadt Hamburg für die Zukunft vorgestellt sowie ein Fazit der Arbeit im Bereich BNE gezogen. Bereits zu Beginn der UN-Dekade BNE wurde 2005 die Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ ins Leben gerufen, um die Ziele von BNE in den Bildungsinstitutionen zu verankern. Die Publikation kann auf der Homepage [www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen/veroeffentlichungen](http://www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen/veroeffentlichungen) heruntergeladen werden.

*Info/Bezug: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Geschäftsstelle der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit, Neuenfelderstr. 19, 21109 Hamburg, Ansprechpartner: Jürgen Forkel-Schubert, Tel.: 040/428402144, juergen.forkel-schubert@bsu.hamburg.de, www.hamburg.de*

## Hessen

### Alle frei und alle gleich?

#### Seminar zum Thema Menschenrechte und soziale Kämpfe in Lateinamerika

Das Entwicklungspolitische Netzwerk (EPN) Hessen bietet in Zusammenarbeit mit Weltläden in Hessen, der Fachpromotion Globales Lernen und der evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck am 27. und 28. November 2014 in Kassel ein Seminar an, welches verschiedene Menschenrechte aufgreift und in Bezug zur eigenen Lebenswelt sowie zur Situation in Lateinamerika setzt. Die Grundlage für die Arbeit im Seminar bildet das vom Informationsbüro Nicaragua erarbeitete Werkheft „Alle frei und alle gleich!“. Hier vermitteln anschaulich aufbereitete Lerneinheiten, welche Konflikte Menschenrechte in Lateinamerika bedrohen und wie Menschen sich organisieren, um ihre Rechte zu verteidigen. In zahlreichen Übungen des Globalen Lernens erarbeiten sich die Jugendlichen die Themen selbst und nähern sich spielerisch den lateinamerikanischen Gesellschaften an. Dabei geht es auch um das Erkennen eigener Handlungsmöglichkeiten. Die Fortbildung soll sowohl bereits in der Bildungsarbeit Aktive als auch interessierte Einsteiger/-innen ansprechen. Anmeldungen können per E-Mail an [cpflaum@weltladen-hessen.de](mailto:cpflaum@weltladen-hessen.de) gesendet werden.

*Info: Marburger Weltladen/Initiative Solidarische Welt (ISW) e. V., Markt 7, 35037 Marburg, Ansprechpartnerin: Lydia Koblofsky, Fachpromotorin „Globales Lernen und Nachhaltigkeit“, Tel.: 06421/1659490, lydia.koblofsky@epn-hessen.de, www.epn-hessen.de/home/kalender/, www.marburger-weltladen.de/events/*

## Mecklenburg-Vorpommern

### NUN-Zertifikate überreicht – Außerschulische Umweltbildung weiter gestärkt

In diesem Jahr erhalten drei Bildungseinrichtungen sowie drei freiberuflich tätige Bildungsreferentinnen die Zertifizierung der „Norddeutschen Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 – 2014“ (NUN). Dabei handelt es sich um die Einrichtungen Zoo Rostock, die Jugendwaldheime Loppin und Steinmühle sowie um die Freiberuflichen Alenka Baerens,

Claudia Schulz und Petra Ehrentraut. Hintergrund der NUN-Zertifizierung ist die Vereinbarung der Länder Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern, gleichermaßen anerkannte Qualitätsstandards für die außerschulische Bildung für nachhaltige Entwicklung einzuführen. Der Zertifizierungsprozess wird seit 2013 durch die Akademie für Nachhaltige Entwicklung (ANE) in Mecklenburg-Vorpommern geleitet und weiterentwickelt. Um eine fortlaufende Betreuung und Weiterentwicklung der ausgezeichneten Einrichtungen zu gewährleisten, wurde dieses Jahr erstmals eine dreiseitige Vereinbarung zwischen den Zertifizierten, der Akademie und Vertretern der Kommission geschlossen, wodurch sich die Qualitätsansprüche der Einrichtungen ständig weiterentwickeln sollen.

*Info: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, Paulshöher Weg 1, 19061 Schwerin, Ansprechpartner: Constantin Marquardt, Tel.: 0385/5886003, c.marquardt@lu.mv-regierung.de, www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal\_prod/Regierungsportal/de/lm/index.jsp*

## Niedersachsen

### Utopista – Rohstoffgerechtigkeit und das „Gute Leben“ im Kontext der Menschenrechte

Die industrialisierte Welt macht den Konsument/-innen immer wieder „Angebote, die sie nicht ausschlagen können“. Angesichts der sich häufenden ökonomischen, ökologischen und sozialen Krisen kann es sich bei den bekannten Entwicklungs- und Wachstumsvorstellungen allerdings nur um ein Auslaufmodell handeln. Das VEN-Projekt Utopista stellt sowohl Probleme als auch Auswege in den Kontext der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte. Utopista öffnet Dialogräume für junge Erwachsene, die sich mit den Schlüsselfragen der Zukunft und deren Rolle für einen globalen Wandel beschäftigen. Wichtig ist dabei das Einnehmen einer menschenrechtsorientierten Perspektive, die die Würde und Handlungsfähigkeit eines jeden Menschen anerkennt. Für 2015 besteht die Möglichkeit für lokale Initiativen, Gruppen und Personen in Niedersachsen, eine eigene Utopista-Aktion oder Veranstaltung durchzuführen.

*Info: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN), Umweltzentrum Hannover, Hausmannstr. 9–10, 30159 Hannover, Ansprechpartner: Christian Cray, Tel. 0511/39088981, cray@ven-nds.de, www.ven-nds.de/projekte*



## Nordrhein-Westfalen

### Der Landesfilmdienst NRW e. V. stellt Filme zum Thema Menschenrechte zur Verfügung

Der Landesfilmdienst NRW e. V. bietet eine Vielzahl von Medien zum Thema Menschenrechte für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen an. Die Titel können kostenlos, auch als zeitlich unbegrenzte Dauerleihgabe, entliehen werden. Die meisten Filme stehen auch als Stream oder als Download auf der Internetseite zur Verfügung. Von Kurzfilmen über Cartoons, Spots, Dokumentationen bis hin zu Filmen für Schule und Weiterbildung werden thematische Bereiche rund um das Thema Menschenrechte abgedeckt. Einen Überblick über das gesamte Angebot finden Sie auf [www.landefilmdienst-nrw.de](http://www.landefilmdienst-nrw.de).

*Info/Bezug:* Landesfilmdienst NRW e. V., Rheinallee 59, 53173 Bonn, Tel.: 0228/93493120, [info@landefilmdienst-nrw.de](mailto:info@landefilmdienst-nrw.de), [www.landefilmdienst-nrw.de](http://www.landefilmdienst-nrw.de)

### Schulworkshops zu Produktionsbedingungen in der Modeindustrie

Im Zuge der Neuauflage der Broschüre „Fair, fair, fair sind alle meine Kleider – Mode aus fairer und ökologischer Produktion in Bonn“ werden bis Ende Februar 2015 zehn Workshops zum Thema Mode in Bonner Schulen und Umgebung angeboten. Im Format einer Doppelstunde werden mit Hilfe von Methoden des Globalen Lernens ökologische und soziale Probleme in der Kleiderproduktion erarbeitet sowie mögliche Alternativen, wie Siegel oder ein anderes Konsumverhalten, aufgezeigt. Im Anschluss wird die genannte Broschüre an die Schüler/-innen verteilt, um so als Hilfsmittel zum Umsetzen praktischer Konsumalternativen zu wirken. Die Broschüre kann auch unter [www.femnet-ev.de/index.php/de](http://www.femnet-ev.de/index.php/de) heruntergeladen werden. Die Workshops sind für alle weiterführenden Schulformen gedacht und können sowohl in den Unterricht integriert als auch separat durchgeführt werden.

*Info:* Eine Welt Netz NRW e. V., Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster, Ansprechpartnerin und Anmeldung: Rosa Grabe, Tel.: 0178/7268810, [rosa.grabe@hotmail.com](mailto:rosa.grabe@hotmail.com), [www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/454](http://www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/454)

## Rheinland-Pfalz

### Deutsche Perspektiven auf Friedenssicherung in Afrika

Im Rahmen der Politischen Bildung in der Bundeswehr organisierte das Ministerium des Innern, für Sport und

Infrastruktur gemeinsam mit dem Landeskommmando Rheinland-Pfalz der Bundeswehr, der Fridtjof-Nansen-Akademie und dem World University Service (WUS) im Jahr 2014 zwei Veranstaltungen für Offiziere und Unteroffiziere der Bundeswehr. In den zweitägigen Veranstaltungen diskutierten die Soldaten gemeinsam mit ausgewiesenen Experten und Referenten aus Deutschland und Afrika deutsche Perspektiven auf Friedenssicherung in Afrika, insbesondere am Beispiel Mali. Im Mittelpunkt standen sowohl Informationen zu Konflikten und Strategien der Friedenssicherung in Afrika, zu deutschen Interessen und der Rolle der Bundeswehr in Mali als auch landeskundliche Informationen zu Mali. Diskutiert wurde aber auch über populäre Afrikabilder und stereotype Vorurteile gegenüber Afrikaner/-innen. Die Erwartungen seitens der Teilnehmenden wurden weit übertroffen. „Wir sehen Afrika jetzt mit anderen Augen“, war häufig zu hören. Gerade vor dem Hintergrund möglicher Einsätze auf diesem Kontinent gab es eine Fülle wichtiger Informationen und neue Impulse über einen heterogenen Kontinent, der aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet wurde.

*Info:* Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Ansprechpartnerin: Dr. Carola Stein, Tel.: 06131/163479, [carola.stein@isim.rlp.de](mailto:carola.stein@isim.rlp.de), [www.isim.rlp.de/internationale-zusammenarbeit](http://www.isim.rlp.de/internationale-zusammenarbeit)

## Saarland

### Neues Faltblatt „Entwicklungszusammenarbeit im Saarland“

Das neue Faltblatt „Entwicklungszusammenarbeit im Saarland – Im Dialog mit entwicklungspolitisch tätigen Nichtregierungsorganisationen“ ist ab sofort erhältlich. Es stellt die Ziele und Schwerpunkte der Entwicklungszusammenarbeit im Saarland vor, wie sie auch im Koalitionsvertrag der Landesregierung festgeschrieben sind. Besonders hervorgehoben wird die enge Zusammenarbeit mit den entwicklungspolitisch tätigen Nichtregierungsorganisationen. Der aktuelle Prozess zur Gestaltung von Leitlinien zur Entwicklungszusammenarbeit wird ebenfalls vorgestellt. Verantwortlich für das Thema zeichnet das Ressort des Ministers für Bildung und Kultur, Ulrich Commerçon.

*Info/Bezug:* Ministerium für Bildung und Kultur, Referat B3 Bildungspolitische Grundsatzangelegenheiten III, Bildungsgerechtigkeit, Entwicklungszusammenarbeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung, Triererstr. 33, 66111 Saarbrücken, Ansprechpartnerin: Annerose Wannemacher, Tel.: 0681/5017467, [a.wannemacher@bildung.saarland.de](mailto:a.wannemacher@bildung.saarland.de), [www.saarland.de/entwicklungszusammenarbeit.htm](http://www.saarland.de/entwicklungszusammenarbeit.htm)

### Fachtagung „Nachhaltig Bilden im Saarland“

Am 22. und 23. September 2014 fand in Saarbrücken die landesweite Fachtagung „Nachhaltig Bilden im Saarland“ statt, die vom Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES), der Europäischen Akademie Otzenhausen (EAO), dem Zentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung des LPM (ZBNE), Engagement Global gGmbH – Außenstelle Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und dem Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes gemeinsam organisiert wurde. Sie richtete sich an Lehrkräfte, Bildungsreferent/-innen, Schulträger/-innen und außerschulische Bildungsträger/-innen. Das Hauptinteresse lag darin, vielfältige Nachhaltigkeitsthemen in der saarländischen Bildungslandschaft zu verankern. Ausgehend von dem Gutachten "Welt im Wandel – Die große Transformation hin zu einer nachhaltigen und klimaverträglichen Gesellschaft" des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderung (WBGU) haben sich die über 70 Teilnehmenden in Workshops, Vorträgen und Podien intensiv ausgetauscht und vernetzt. Daraus folgten unter anderem Forderungen an die Politik, die auch beim





interdisziplinären Ministergespräch dem Minister für Bildung und Kultur im Saarland, Herrn Commerçon, und dem Minister der Justiz des Saarlandes, Herrn Jost, übermittelt wurden. Unter [www.nes-web.de/globales-lernen/schwerpunktthemen-2014/fachtagung-nachhaltig-bilden](http://www.nes-web.de/globales-lernen/schwerpunktthemen-2014/fachtagung-nachhaltig-bilden) finden sich weitere Ergebnisse der Tagung.

*Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES), Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681/9385235, [info@nes-web.de](mailto:info@nes-web.de), [www.nes-web.de](http://www.nes-web.de)*

## Sachsen

### Das neue Bildungsportal BNE Sachsen ist online

Seit kurzem ist in Sachsen ein neues Bildungsportal online. Das Portal Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Sachsen ([www.bne-sachsen.de](http://www.bne-sachsen.de)) informiert umfassend über Angebote zu BNE und zum Globalen Lernen (GL) in Sachsen. Eine einfache und komfortable Suchmaske ermöglicht den Interessenten eine schnelle Recherche und die direkte Kontaktaufnahme. Ziel des Portals ist es, die Angebote der zwei eng verwandten Bildungskonzepte BNE und GL einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Vor allem Lehrer/-innen und andere Mitarbeitende in Bildungseinrichtungen können sich hier ausführlich über die beiden Bildungskonzepte informieren und pädagogische Antworten auf aktuelle globale Herausforderungen finden. Außerdem können Anbietende von BNE und GL ihre Bildungsangebote, Fortbildungen und Lehrmaterialien unentgeltlich veröffentlichen. Darüber hinaus stellt das Portal Informationen, Austauschmöglichkeiten sowie Veranstaltungshinweise zu den Themen BNE und GL speziell für Akteur/-innen in Bildungsinstitutionen und Vereinen bereit. Das Portal ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen dem Sächsischen Kultusministerium, Engagement Global gGmbH und dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen. Es ist ein Beitrag zur Umsetzung des Klima- und Energieprogramms Sachsen und Teil der Aktivitäten im Rahmen der UN-Dekade BNE in Sachsen.

*Info: Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e. V., Kreuzstr. 7, 01067 Dresden, Ansprechpartner: Ronny Daniel Keydel, Tel.: 0351/48198421, [globales.lernen@arche-nova.org](mailto:globales.lernen@arche-nova.org), [www.bne-sachsen.de](http://www.bne-sachsen.de)*

## Schleswig-Holstein

### Abschlussveranstaltung des Jubiläumsprojektes „20 Jahre – 20 Orte“

Zum 20-jährigen Jubiläum des Bündnisses Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI) wurde in diesem Jahr das Projekt „20 Jahre – 20 Orte“ ins Leben gerufen. Durch landesweite Aktionen zu den Themen Fairer Handel, Partnerschaftsarbeit, Globales Lernen, Migration und Entwicklung und Entwicklungszusammenarbeit soll das Engagement der Mitgliedsgruppen gewürdigt, die öffentliche Präsenz gestärkt sowie ein reflexiver Diskurs des gesamten BEI angeregt werden. Zusätzlich wurde das Modul „Dialog unterwegs“ mit in die Veranstaltungsreise integriert, welche vom Team und Vorstand des BEI durchgeführt wird und dieses somit in die einzelnen Veranstaltungen einbindet. Dabei werden aktuelle Themen, Erfahrungen und Erfolgserlebnisse mit den Mitgliedsgruppen reflektiert sowie ein Diskurs angeregt, der neue Impulse für die entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes Schleswig-Holstein mit sich bringen soll. Am 9. Dezember 2014 wird die Veranstaltungsreise „20 Jahre – 20 Orte“ zusammen mit den Ergebnissen des „Dialog unterwegs“ bei der Abschlussveranstaltung im Kieler Landeshaus präsentiert.

*Info: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e. V., BEI, Papenkamp 62, 24114 Kiel, Tel.: 431/67939900, [info@bei-sh.org](mailto:info@bei-sh.org), [www.bei-sh.org/414.html](http://www.bei-sh.org/414.html)*

## NACHRUF

### Karl-Heinrich Rudersdorf gestorben

Am 28. September ist Dr. Karl-Heinrich Rudersdorf im Alter von 74 Jahren verstorben. Beruflich war er bis 2004 Leiter des „Zentrums für Entwicklungsbezogene Bildung – ZEB“ in Stuttgart und hat maßgeblich die entwicklungsbezogene Bildungs- und Informationsarbeit bundesweit geprägt. So war er u. a. Mitinitiator des 1. bundesweiten, von Bund und den damals 11 Deutschen Länder getragenen und vom WUS durchgeführten Bildungskongresses 1990 „Der Nord-Süd-Konflikt – Bildungsauftrag für die Zukunft“. Ebenso war Dr. Heiner Rudersdorf der maßgebliche Mitinitiator des „Studienbegleitprogramms für ausländische Studierende“ (STUBE), das heute in allen 16 Deutschen Ländern angeboten wird. Dies sind nur zwei Beispiele des unermüdlichen Schaffens von Heiner Rudersdorf, der es verstand, Menschen zu inspirieren und „mitzunehmen“. Wir trauern mit seiner Gattin Kinga, seiner Tochter Reka und all seinen Verwandten, Freundinnen und Freunden.

## EINE-WELT-

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### Dezember

#### 3. Dezember 2014: Berlin

UN-Post-2015-Entwicklungsagenda:

**Menschen mit Behinderungen nicht vergessen!**  
Diskussionsrunde (Allianz Forum, Pariser Platz 6, 10117 Berlin, Deutschland)

*Veranst./Info: Christoffel-Blindenmission Deutschland e. V., Tel.: 030/20621880, [info@cbm.de](mailto:info@cbm.de), [www.cbm.de](http://www.cbm.de), [www.inklusionslandkarte.de/DE/Wissenswertes/Fachveranstaltungen/externeVeranstaltung](http://www.inklusionslandkarte.de/DE/Wissenswertes/Fachveranstaltungen/externeVeranstaltung)*

#### 15. – 16. Dezember 2014: Würzburg

**Namibias Vergangenheit – Afrikas Zukunft**

*Veranst./Info: Akademie Frankenwarte, Leutfresserweg 81-83, 97082 Würzburg, Carmen Schmitt, Tel.: 0931/80464340, [carmen.schmitt@frankenwarte.de](mailto:carmen.schmitt@frankenwarte.de), [www.frankenwarte.de/unser-bildungsangebot/veranstaltung.html](http://www.frankenwarte.de/unser-bildungsangebot/veranstaltung.html)*

### März

#### 20. – 22. März 2015: Rothenburg o. d. T.

**Kinderwelten – Kinderrechte (Tagungsnr.: 5107)**

*Veranst./Info: Mission Eine Welt in Kooperation mit Evangelische Akademie Tutzing und Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Postfach 68, 91561 Neuendettelsau, Dorothea-Baltzer-Griesbeck, [dorothea.baltzer-griesbeck@mission-einewelt.de](mailto:dorothea.baltzer-griesbeck@mission-einewelt.de), Tel.: 09874/91501, [www.mission-einewelt.de](http://www.mission-einewelt.de)*